



Barrierefreier Ausbau aller Stationen als Ziel

Niedersachsen und Bremen streben den barrierefreien Ausbau aller Haltepunkte im Netz der künftigen Regio-S-Bahn an

Beim zweiten Arbeitskreistreffen des beim Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) angesiedelten „stationsbüro:RASCHI!“ (Ran an die Schiene) im Kulturzentrum PFL in Oldenburg bekräftigte Jürgen Römer von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) das gemeinsam mit dem Land Bremen angestrebte Ziel, alle Stationen der künftigen Regio-S-Bahn barrierefrei auszubauen.

Die Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen, die Ende 2010 bzw. Ende 2011 in Betrieb gehen wird, soll nicht nur mit neuen Fahrzeugen und einem attraktiven Betriebskonzept mehr Menschen zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel bewegen, sondern soll den Fahrgästen auch einen barrierefreien Einstieg ermöglichen. Dazu ist es erforderlich, an über 30 Bahnhöfen in Niedersachsen und Bremen die Bahnsteige auf 76 cm zu erhöhen und einen barrierefreien Zugang zu den Bahnsteigen herzustellen. Bis zur Betriebsaufnahme werden diese Ausbaumaßnahmen allerdings nur an einem Teil der Bahnhöfe abgeschlossen sein. Die Fahrzeuge sind aber so konzipiert, dass ein Halt auch an den derzeitigen Bahnsteigkanten möglich ist.

„Gemeinsam mit dem Land Bremen bemühen wir uns zurzeit um eine Förderung des Stationsausbaus durch den Bund“, so Herr Römer auf der Veranstaltung des Stationsbüros. „Wenn alles gut läuft, wissen wir im Jahr 2009, ob der Bund sich beteiligt und wann wir mit weiteren konkreten Ausbauplanungen loslegen können.“

Auch die vom Stationsbüro durchgeführte und in Oldenburg vorgestellte Befragung der Kommunen zu ihren Bahnhöfen hat ergeben, dass insbesondere die fehlende Barrierefreiheit der Bahnsteige und der Zugänge als besonders unbefriedigend betrachtet wird. Auch mit dem heutigen Erscheinungsbild der Empfangsgebäude zeigen sich



PRESE - INFO

die meisten Kommunen entlang der künftigen Regio-S-Bahn und Metropolenbahn Richtung Hamburg nicht zufrieden. Sie wünschen sich eine Wiederbelebung der Gebäude mit neuen Nutzungs- und Raumkonzepten, womit in der Regel eine umfassende Sanierung und Modernisierung verbunden ist.

Weitere Themen der Arbeitskreissitzung waren die Verfahrensschritte der DB AG beim Verkauf von Bahnflächen, die Internetdatenbank des ZVBN zu den Bahnhöfen und Bushaltestellen im Gebiet des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen sowie die Reaktivierung der Farge-Vegesacker-Eisenbahn im Dezember. Alle Vorträge der Veranstaltung stehen auf der Homepage des Stationsbüros (www.stationsbuero-rasch.de) als download zur Verfügung.

Weitere Informationen über die Arbeit des Stationsbüros sind ebenfalls auf der Homepage sowie beim ZVBN in Bremen (Ansprechpartner: Herr Stephan Baute) erhältlich. Finanziell gefördert wird die Arbeit des Stationsbüros mit Mitteln der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen (RAG) sowie aus dem EU-Förderprogramm MoCuBa (Mobility Culture in the Baltic Sea Area).

Für Rückfragen:

Christof Herr
Geschäftsführer des ZVBN
Tel.: 0421/460 529-10

Stephan Baute
Planer beim ZVBN
Tel.: 0421/460 529-32